

Alsenborner Akkordeonorchester wird 50 Jahre alt

Es wurde im Jahre 1960 durch seinen bis heute amtierenden Dirigenten Klaus Kronibus als Ensemble und Abteilung des Gesangvereins Alsenborn gegründet. Durch gezielte Nachwuchsschulung erweiterte sich die Gruppe schnell zum Orchester, das sich bald allgemeiner Beliebtheit erfreute und sich durch seine Leistungsfähigkeit regional und überregional einen guten Namen erwarb. Herausragende Erfolge bei Orchesterwettbewerben festigten seinen guten Ruf. Neben zahlreichen ersten Plätzen bei Landeswettbewerben, bei den Musikpreisen in Bensheim, Untergrombach und Speyer, war der Gewinn des Rudolf-Würthner-Pokals 1984 in Trossingen besonders bemerkenswert.

Gezielt wurde die Nachwuchsschulung betrieben. Eine ganze Reihe talentierter Kräfte des Orchesters konnten während der vergangenen Jahre bei Solisten-, Duo- und Ensemble-Wettbewerbe wie in den Landes- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“ oder „Deutscher Akkordeon-Musikpreis“, weiterhin bei den Wettbewerben in Bensheim, Bad Reichenhall, Günzburg und Herborn zahlreiche erste Plätze oder Folgeplätze mit hervorragenden Bewertungen belegen. Für viele war die Tätigkeit im Orchester auch die Startbahn für eine musikalische oder pädagogische Berufsausbildung. Andere Orchestermitglieder gründeten eigene Ensembles, mit denen sie auf regionaler Ebene wie bundesweit einen ständig wachsenden Bekanntheitsgrad erzielten. Zu nennen wären hier die Gruppe „**French Touch**“, gegründet von Alexandra Maas, das Ensemble „**Foyer d'accord**“ unter der Leitung von Karin Füssel sowie das „**Trio Rossini**“ mit Ralf Bethke, Ekaterina Kronibus und Harald Kronibus. Eine Spielerin, **Carla Scheithe** aus Münchweiler/Alsenz, gelangte nach ihrem Akkordeonstudium in Trossingen, ins professionelle Showgeschäft und spielt heute in der Volksmusikgruppe „**Die Schäfer**“.

Zahlreiche Konzertreisen führten das Alsenborner Akkordeonorchester nach Italien, Großbritannien, Frankreich, in die Niederlande, nach Österreich, Tschechien, in die Schweiz, nach Ungarn und besonders auch in die neuen Bundesländer Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Partnerschaftliche Beziehungen entstanden zu Orchestern in der Bundesrepublik, in Frankreich, Neuseeland, Russland und Tschechien. Regelmäßig führt das Orchester seine Konzerte durch, spielt Rundfunkproduktionen ein und war auch schon im Fernsehen vertreten.

In jüngerer Zeit wurde das Gewicht der musikalischen Arbeit besonders auf die Nachwuchsschulung gelegt. Mit Susanne Boslé, studierte Akkordeonlehrerin aus Kaiserslautern, konnte eine potente Kraft für diesen Bereich gewonnen werden, die hervorragende Nachwuchsschulung betreibt und mit den ihr anvertrauten Kindern bereits erste öffentliche Auftritte absolvierte.

Seinen Geburtstag möchte das Orchester mit mehreren Veranstaltungen im Ablauf des Jahres feiern. Begonnen wird mit dem Neujahrskonzert am 17. Januar, 15 Uhr, in der Alten Schule im Ortsteil Alsenborn. Unter der Gesamtleitung von Klaus Kronibus musizieren das Orchester, das aus seinen Reihen gebildete Ensemble, die Akkordeonsolistin Susanne Boslé, das Duo Karin Füssel und Katrin Kretner sowie als Gesangssolisten und am Klavier das Ehepaar Ekaterina und Harald Kronibus. Sie alle überreichen zum Start ins Neue Jahr einen Strauß heiterer Melodien. In bewährter Weise wird Klaus Kronibus mit launigen Worten und Versen die musikalischen Vorträge umrahmen und auf eine glückliche Fahrt ins Neue Jahr einstimmen. Karten sind zum Preis von acht Euro im Vorverkauf erhältlich bei Peter Sauer, Kirchenstraße 9, 67677 Enkenbach-Alsenborn, Tel. 06303-2342; Email: sauer-enkenbach@t-online.de. Es ergeht herzliche Einladung.

Weitere Informationen unter: <http://www.akkordeonorchester-alsenborn.de/>